



# Die sieben Leben der Dollendorfer Reben

Seit anderthalb Jahrtausenden wächst Wein an den Hängen von Dollendorf. Oft geriet der Weinanbau in Bedrängnis: Mal setzten ihm Krieg und eine Kleine Eiszeit zu, mal waren es eingeschleppte Schädlinge – und bis heute die billige Konkurrenz aus dem Ausland.

**D**ort, wo sich Dollendorf an den mit Weinreben bestandenen Laurentiusberg schmiegt, steht auch ein schmuckes Fachwerkhäus – das Weingut Blöser. Seit 1696 baut

die Familie hier Trauben an. Lange war sie eine von vielen. Heute aber ist der Betrieb der letzte seiner Art – und die Blöser die letzte Winzerfamilie im Ort.

„Früher hatte jeder in Dollendorf Wein, und jeder hat seinen Wein selbst gekeltert“, sagt Winzer Josef Blöser. Er ist 80 Jahre alt. Den Strukturwandel im Ort und im Weinbau hat er am eige-

nen Leib erlebt. Als junger Mann hatte er im damals von Landwirtschaft geprägten Dollendorf keine Wahl: Nach dem Willen der Eltern übernahm er den Hof, zu dem neben Weinreben auch



**Tischlerei · Werkstatt für Möbelrestaurierungen · Meisterbetrieb**



## KLAUS NIERING

*Fachgerechte Restaurierung von Möbeln und Holzoberflächen*

- Innenausbau
- Möbelentwurf und Ausführung
- Verlegearbeiten von Fertigböden
- Küchenmodernisierung
- Reparaturen rund ums Holz

Telefon 02223/21196




Hauptstraße 137-139 • 53639 Königswinter-Nierdöllendorf

Obstwiesen gehörten und etwas Vieh.

### Die Letzten ihrer Art

Gemeinsam mit seinem Bruder entschied er, den Anbau von Obst aufzugeben und ganz auf die Reben zu setzen.

Das erschien lukrativer: „Wenn ein Apfel eine Beule hat, ist damit kein Geld mehr zu machen.“



**Köstlicher Rebensaft - werbewirksam auf dem Flaschenetikett offeriert** | Bild: Archiv Virtuelles Brückenhofmuseum, Dollendorf

Bei Trauben spricht man dagegen von edelfaul“, sagt Blöser verschmitzt. Das Weingut Blöser bewirtschaftet heute Dollendorfs letzte verbliebene Weinberge, etwas mehr als sieben Hektar. Zum Vergleich: 1878 hatte Dollendorf noch 51 Hektar Weinberge – und vor 80 Jahren, als Josef Blöser geboren wurde, waren es immerhin noch 30 Hektar.

Das ist lange her. Weinberge wurden aufgegeben. Längs des alten Winzerwegs am Kellerberg haben Brombeere und Schlehdorn die al-ten Terrassen am Hang erobert. Geblieben sind aber zahlreiche Inschriften. Sie künden vom hemdsärmeligen Humor der Männer und Frauen,

die hier einst ihr Tagwerk verrichteten.

„Wer von Unkel köt gezoge, durch Honnef unbeloge, durch Wingte unbedroge, durch Dollendorf ungefoppt, durch Kassel ungekloppt, der dank in Beuel singem Herrjott“, heißt es da. Es ist eine in Mundart verfasste und nicht sehr schmeichelhafte Beschreibung des Umganges mit Wanderern im Siebengebirge. Wer von Unkel kommend in Honnef nicht belogen, in Königswinter nicht betrogen, in Dollendorf nicht gefoppt und in Oberkassel nicht verprügelt worden ist, der habe in Beuel allen Grund dem Herrgott zu danken. An anderer Stelle heißt ohne falsche Bescheidenheit über die eigenen Erzeugnisse: „Rheinwein – Feinwein. Dollendorfer Wein – Perle vom Rhein.“

### Das Erbe der Römer

Dollendorf und der Weinbau, das gehörte schon sehr lange zusammen: Wohl seit dem 4. Jahrhundert nach Christus wächst hier Wein. Die Siedlung „Dullendorf“ wurde 966 erstmals urkundlich in einem Schriftstück erwähnt, unterzeichnet von Otto I., König der Ostfranken. Im Mittelalter wurde Dollendorfs Wein exportiert bis nach Holland.

Eine neue Ausstellung im Dollendorfer Brückenhofmuseum (Einzelheiten siehe Seite 9) widmet sich dieser Geschichte des Weinbaues in der Region. Sie ist bis Oktober im Brückenhofmuseum zu sehen. Akribisch zeichnet sie nach, wie der Weinanbau die Landschaft, das Ortsbild und den Alltag der Menschen fast anderthalb Jahrtausende lang prägten.

Nach und nach wurden die Lagen Sülzenberg, der Rosenberg unter dem Aussichtspunkt Hülle und zum Rhein hin der Laurentiusberg erschlossen, dazu Kellerberg, Goldfüßchen, Heisterberg und Longenburgerberg. Die Weinreben reichten bis weit hinunter ins Tal.



**Café Breuer GmbH**  
 Filiale Kgw.-Niederdollendorf  
 Hauptstraße 112  
[www.cafe-breuer.de](http://www.cafe-breuer.de)

In **unserer Backstube** werden unsere Brötchen, Laugengebäck, Brote, alle Backwaren, **Kuchen** und **Torten** nach altbewährten Breuer- Rezepten hergestellt.

Knackig frische  
 „Dollendorfer Brötchen“

Hier fließt das Brot noch nicht vom Band,  
 hier schafft man noch mit Herz und Hand  
 nach altem Handwerksbrauch,  
 zum Wohl der Kunden und des Handwerks auch.



**Geschützt vor Wind und Wetter**  
**Carports und Vordächer**  
 individuell von Meisterhand




**HOITZ** KG [www.hoitz-kg.de](http://www.hoitz-kg.de)

<b>Holzbau</b>	Oberkasseler Straße 63
<b>Holzzäune</b>	53639 Königswinter/Oberdollendorf
<b>Holzhandel</b>	Telefon (0 22 23) 2 42 20
	Telefax (0 22 23) 2 63 14

**Textile Einrichtung für**  
**WOHNEN + OBJEKT**  
 | Klaus H.F. Zinke






**Fachgerecht aus einer Hand!**

Fensterdekoration Polsterarbeiten Polsterarbeiten Bodenbeläge Sonnenschutz

**Meisterbetrieb des Raumausstatterhandwerks**  
 Tel. 0 22 23 - 9 00 59 90 | [www.textile-einrichtung.de](http://www.textile-einrichtung.de)  
 Heisterbacher Straße 96 | 53639 Königswinter-Oberdollendorf



| Bild: fotolia.de | belander

Eine herausragende Rolle für die Entwicklung des Weinbaus spielte der Zisterzienserorden.

## Messwein made in Dollendorf

Die Mönche gründeten 1189 das Kloster Heisterbach und rodeten das Heisterbach-Tal. Die Abtei stieg auf zum größten Weinproduzenten im Siebengebirge. Da-

in England gediehen damals Trauben. Hierzulande wuchsen sie unter anderem in Düsseldorf, im Taunus und im heutigen Schleswig-Holstein. Auch in Königsberg wurde zu liturgischen Zwecken Wein gekeltert. Die Rebfläche in Deutschland erreichte damals eine Ausdehnung von

– 1648) wurden viele Weinberge gerodet. Auch im Siebengebirge stiegen viele Bauern auf Hackfrüchte wie Kartoffeln und Zuckerrüben, Gras und Hopfen um. Die Nahrungsknappheit zwang sie dazu. Verschärft wurden die Probleme durch ein seltenes Wetterphänomen: Ein Klimawandel setzte ein. Nach mehreren Jahrhunderten verhältnismäßig milder Temperaturen kamen

Kleine Eiszeit endete um 1850. Dafür setzten andere Übel ein: eingeschleppte Schädlinge zum Beispiel.

An Bord der Dampfschiffe überquerten Insekten aus Nordamerika den Atlantik. Für das bloße Auge sind die gerade einmal einen Millimeter kleinen Tiere kaum zu sehen: Rebläuse! Ab 1863 richteten sie zunächst in französischen Weinbergen ver-



Wenn die Natur verrückt spielt: Nach der Regenkatastrophe im Jahre 1903 (Bachstraße/Ecke Mühlenstraße) | Bild: Archiv Dr. Kemper/Virtuelles Brückenhofmuseum

mals wurde vor allem Rotwein angebaut, der auch als Messwein diente. Er war auch wegen seiner guten Haltbarkeit beliebt. In den Jahrhunderten darauf erlebte der Weinbau einen regelrechten Boom – nicht nur in Dollendorf, sondern in ganz Mitteleuropa. Die Weinbaugebiete dehnten sich damals weit über ihre heute bekannten Grenzen hinaus. Selbst

geschätzt 300.000 Hektar. Heute beträgt sie nur noch rund ein Drittel davon.

## Krieg und Klima-Krise

Dann allerdings nahm der lange Rückzug der Reben seinen Anfang. Während des verheerenden Dreißigjährigen Krieges (1618



## Mit der Genossenschaft begann der Aufstieg

| Bild: Virtuelles Brückenhofmuseum

ab 1450 verstärkt sehr kalte, lang andauernde Winter. In den Niederlanden froren die Grachten und Kanäle regelmäßig zu. Die nassen und kühlen Sommer ruinierten die Ernten, Hungerwinter waren die Folge. In ihrer Not suchten viele Menschen die Schuld bei übernatürlichen Kräften. So erlebte die Hexenverfolgung ihren Höhepunkt. Die

heerende Schäden an. Die Tiere vernichteten dort 2,5 Millionen Hektar Rebfläche. In Deutschland wird das Getier 1874 erstmals ganz in der Nähe des Siebengebirges entdeckt: in der Gartenanlage Annaberg in der Nähe von Bonn. 1880 setzt Dollendorf eine offizielle Reblauskommission ein, um die Gegenwehr gegen den Schädling zu organisieren. 1912

# Großartige Autorenlesung zum Lutherjahr

**Feridun Zaimoglu liest aus seinem Luther-Roman „Evangelio“.**  
Donnerstag, 22.6. 2017 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29.

„Für mich zählt wirklich, dass ich die Bilder, die mit vorschweben, in Worte übersetzen kann“, erklärt der bekannte Schriftsteller und Journalist die mittelalterliche Wortmächtigkeit seines Romans. Er taucht tief ein in die Zeit von 1521 bis 1522 als Luther – großen Anfechtungen ausgesetzt – dennoch sein größtes Werk vollbringt, die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche. Auf der diesjährigen Leipziger Buchmesse sowie in den großen Literatur-Feuilletons war und ist Zaimoglus Roman eine der meistbeachteten Neuerscheinungen des Frühjahrs.

Wir freuen uns sehr, dass Feridun Zaimoglu unserer Einladung folgt und nach Dollendorf kommt. Kartenvorverkauf bei uns und in der Ev. Öffentlichen Bücherei.



| Bild: Melanie Grande

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Für das Team der **db**  
Anne Alfen

**db**  
dollendorfer  
bücherstube

Heisterbacher Straße 60, Haus 1  
53639 Königswinter  
Fon: 0 22 23 | 91 26 30 Fax 0 22 23 / 91 26 31  
E-Mail: bestellung@dollendorferbuecherstube.de

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

galt die Reblausgefahr im Siebengebirge als gebannt.

### Aufschwung für den Wein

Allerdings hatte die Reichsregierung in den Jahren zuvor den deutschen Markt für Weine aus Südeuropa geöffnet. Der Siebengebirgsw Wein konnte mit der Konkurrenz aus Spanien und Italien

bengebirge ein großes Winzerfest. „Während Rebstöcke und Weinberge weiter rheinabwärts auf beiden Seiten des Stromes



Traubenlese im Nebenerwerb - hier um etwa 1930, vermutlich auf dem sogenannten „Alten Hüllenweg“ | Bild: Jakob Krenz/Virtuelles Brückenmuseum

preislich kaum mithalten. Die Preise für das Pfund Trauben sanken von 35 Pfennigen auf sechs Pfennige.

Krisen und Kriege hinterließen Spuren. Zwischen 1878 und 1924 sank allein in Oberdollendorf die Rebfläche von 51 Hektar auf 7,5 Hektar. Dank der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen während der Weltwirtschaftskrise in den 1920er Jahren stieg die Fläche wieder an. Oberdollendorfs Bürgermeister Pantaleon „Leo“ Tandler fuhr damals nach Berlin, und kehrte mit Geld für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zurück: Arbeitslose, die drei Tage an der Instandsetzung der Weinbergswege mithalfen, bekamen für sechs Tage Hilfen. Die Winzer – viele ohnehin bereits nur noch im Nebenerwerb tätig – wurden erfinderisch. Sie gründeten Genossenschaften. Um Abnehmer für die Weine zu finden, veranstalteten sie in Oberdollendorf 1921 als erster Ort im Sie-

spurlos verschwunden sind, hat die bodenständige Bevölkerung Oberdollendorfs in zähem Kampfe ihre Rebenhänge verteidigt“, notierte eine Tageszeitung.

### Neu geordnete Hänge

Anfang der 1970er Jahre stand der Weinbau gleichwohl erneut vor dem Aus. Die Parzellen waren durch zahlreiche Teilungen zu klein geworden und zu zersplittert, um sie noch gewinnbringend zu bewirtschaften. 56 Familien teilten sich den Besitz. Die Lösung brachte eine Flurbereinigung, die auch die verbliebenen Weinberge in Rhöndorf und Königswinter betraf. Die Hänge wurden vermessen und neu aufgeteilt, der Mutterboden abgetragen und Terrassen neu angelegt. Ein kostspieliges Unterfangen: Fast sieben Millionen Mark kostete die Flurbereinigung. Allein in Oberdollendorf wurden zwei

Herzlich Willkommen im  
**BREDERSHOF**  
Restaurant und Biergarten

Inhaber: Kai Dix  
Hauptstraße 128  
53639 Königswinter-Niederdollendorf  
Telefon 02223/1850  
Fax 02223/23363  
bredershof1991@bredershof.de

Mo – Fr ab 17 Uhr  
Samstag ab 15 Uhr  
Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr

[www.bredershof.de](http://www.bredershof.de)

*Weingut Blöser*

Qualitätsweine vom Siebengebirge  
**Weingut Blöser, Inh. Bernd Blöser**  
Bachstraße 112  
53639 Königswinter-Oberdollendorf  
Tel. 02223/3322 - Fax. 02223/908301  
E-Mail: [info@weingutbloeser.de](mailto:info@weingutbloeser.de)  
[www.weingutbloeser.de](http://www.weingutbloeser.de)

**Hof- und Weinfest**  
**1. und 2. Juli 2017**  
**jeweils ab 15 Uhr**

NRW  
Unser Land  
Unser Wein

„AM ENDE MÖCHTE ICH,  
DASS ALLES GUT IST.“

**BESTATTUNGEN**  
VOM HANDWERK

**Begleitend an Ihrer Seite!**  
**02223 911 970**

53639 Königswinter  
Römlinghovener Straße 2  
[www.kentrup-bestattungshaus.de](http://www.kentrup-bestattungshaus.de)

**Kentrup**  
Bestattungen  
Begleitend an Ihrer Seite  
Inhaber Christoph Klant



Dieses Kelterhaus aus dem Jahre 1641 stand bis in die 1950er Jahre in Oberdollendorf, Kirbitzgasse. Heute ist es im LBVR Freilichtmuseum Kommern zu bewundern | Bild: Virtuelles Brückenhofmuseum

Millionen Mark verbaut, erinnert sich eingeweihte Dollendorfer. Das Schicksal hatte den Siebenbergswinzern einen einflussreichen Verbündeten beschert: In Düsseldorf trieb das Land-

wirtschaftsministerium den Plan energisch voran. Minister Diether Deneke wohnte selbst in Dollendorf. Am Aussichtspunkt Hülle erinnert heute eine Gedenktafel an den Politiker und seinen Ein-

satz. Ohne die Flurbereinigung damals würde es heute wohl keinen Dollendorfer Wein mehr geben, glaubt Josef Blöser.

Der Winzer diskutierte damals mit den Planern und überzeugte

sie, die Winzerwege breiter anzulegen als zunächst geplant, für den Einsatz von Traktoren und schwerem Gerät. Bis die Trauben geerntet werden können, müssen die Winzer bis zu zwanzig

**65 Jahre**



**Inhaber: M. Jülich**

**Kunststoff-, Aluminium- und Holzrolladen – Jalousien und Markisen**

- Lieferung und Montage von Kunststoff-, Aluminium- und Holzrolladen
- Jalousien
- Markisen
- Elektrifizierung von Rolladen und Markisen

**Rolladen-Wimmeroth • Heisterbacher Straße 70  
53639 Königswinter-Oberdollendorf  
Telefon | Fax: 0 22 23 - 2 39 93**

**Elektrotechnik  
Wienczek**

*ehemals: Elektro Richarz*

**Inhaber: Sascha Wienczek**

**Heisterbacher Straße 18b  
53639 Königswinter**

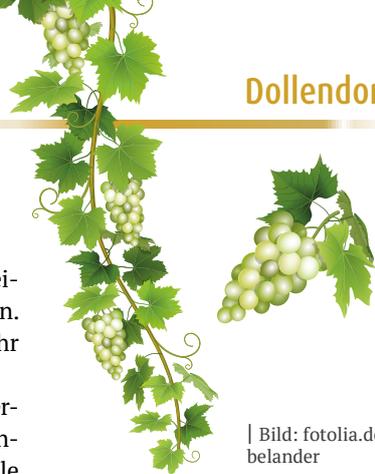
**Tel. 02223 22923 [www.elektro-wienczek.de](http://www.elektro-wienczek.de)**



Mal an die Reben – zum Schneiden und Pflegen der Pflanzen. Per Hand ist das gar nicht mehr zu leisten.

Heute blickt der Winzer zuversichtlich in die Zukunft. Dollendorf profitiert davon, dass viele Kunden aus Köln, Düsseldorf oder dem Ruhrgebiet eine kurze Anfahrtsfahrt haben. Ein anderes Problem ist für viele Winzer weitaus schwieriger zu lösen: die Frage nach dem Nachwuchs. „Weinbau ist kein Job“, wissen Eingeweihte,

„sondern harte Arbeit.“ Gesucht seien „Leute, die Lust daran haben, freie Menschen zu sein“. Den Blösers liegt das offenbar im Blut: Sohn Bernd Blöser hat die Führung des Geschäfts übernommen. **|| Benjamin Bidder**



| Bild: fotolia.de | belander



### Ausstellung: Die Geschichte des Weinbaues in Oberdollendorf

Die Ausstellung befasst sich mit der Geschichte des Weinbaues in Oberdollendorf, seine Entwicklung bis heute sowie seine Bedeutung für die Bevölkerung und die Region einst und jetzt. Sie schildert die Arbeit der Weinbauern und Winzer, gibt einen Überblick über die Rebsorten, Klima, Boden und Probleme. Es ist ein vielschichtiges Thema, das unsere Region mit ihren Bewohnern seit Jahrhunderten prägt.

**Brückenhofmuseum**  
Bachstr. 93, Königswinter  
Tel. 0 22 23 / 91 26 23

E-Mail:  
Brueckenhofmuseum@t-online.de  
www.brueckenhofmuseum.de

Öffnungszeiten im Juni 2017  
4. Juni und 11. Juni  
jeweils von 14.30 Uhr  
bis 17.30 Uhr. Eintritt frei.

**Virtuelles Brückenhofmuseum**  
www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de

Wir danken Herrn Lothar Vreden vom Virtuellen Brückenhofmuseum herzlich für die Unterstützung mit umfangreichem Fotomaterial zu diesem Beitrag.

**nanzig** Physiotherapie & Osteopathie

- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie
- Funktionelle Bewegungslehre
- PNF
- Schlingentisch
- Beckenbodengymnastik
- Lymphdrainagen
- Wärmebehandlungen
- Shiatsu
- Entspannungstechniken
- Elektrotherapie
- Prävention

**Petra Nanzig**  
Cäsariusstr. 87  
53636 Königswinter  
Tel. & Fax. 0 22 23/90 76 92  
www.physio-nanzig.de

*Manche gesetzlichen Krankenkassen geben einen Zuschuß zu osteopathischen Behandlungen. Erkundigen Sie sich.*

**ZURSTRASSEN**  
ABSCHLEPP- & BERGEDIENST

**PKW • LKW • BUSSE**

Internet: [www.bergedienst.de](http://www.bergedienst.de)  
Oberkasseler Straße 22  
53639 Königswinter  
Tel.: 0 22 23 / 2 40 83

**LUKAS + SCHWARZ**  
Atelier für Schmuck

Lindenstraße 21  
53639 Königswinter  
Fon | Fax 02223.28759  
info@lukasundschwarz.de  
www.lukasundschwarz.de

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Samstag  
10.00 - 13.00 Uhr  
Donnerstag und Freitag  
15.00 - 18.00 Uhr



Einladung zur Sommerausstellung  
Sa 1.7. 16-20 Uhr / So 2.7. 14-18 Uhr  
Farbraum Dimon - Königswinterer Str. 246 - 53227 Bonn

**Grabdenkmale**

*Karl Jacik* GmbH

Oberdollendorf Cäsariusstr. 39  
Telefon 0 22 23 / 22 164  
KarlJacikGmbH@t-online.de

**Gebr. Söller OHG**

Unkel / Rhein Linzer Str. 28  
Telefon 0 22 24 / 43 37  
soeller\_ohg@web.de

Bei Anruf holen wir Sie gerne ab!



Dieser Artikel stammt aus dem

**rheinkiesel**

**Magazin für Rhein und Siebengebirge**

Ausgabe Juni 2017

© Quartett-Verlag – Rheinbreitbach

<http://rheinkiesel.de/>

Zur Verfügung gestellt für unser

**Virtuelles Brückenhofmuseum**

Königswinter



[www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de](http://www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de)